

Unplanbares planen? Ethikberatung und Gesundheitliche Vorausplanung

Zweite Ethikvernetzungstagung

9. November 2018
Evangelische Akademie Bad Boll



Unplanbares planen? Ethikberatung und Gesundheitliche Vorausplanung Zweite Ethikvernetzungstagung

Mit dem Gesetz zur Hospiz- und Palliativversorgung hat der Gesetzgeber auch die Möglichkeit zur „Gesundheitlichen Vorausplanung“ eingeführt. Es geht um das Angebot, in einem kontinuierlichen Beratungsprozess die eigenen Wünsche und Prioritäten zu erkennen und zu dokumentieren. Während die einen darin eine deutlich Stärkung des Patientenwillens sehen und bereits an die praktische Umsetzung gehen, fragen andere grundsätzlicher: „Wie können Menschen mit ihren Fragen zum Lebensende angemessen begleitet werden? Lässt sich das Unplanbare überhaupt planen? Wie können helfende und stützende Gespräche aussehen, die einen offenen Ausgang haben?“

Die zweite Vernetzungstagung für Ethikbeauftragte und Ethikverantwortliche in Einrichtungen von Caritas und Diakonie befasst sich mit diesen Fragen rund um die „Gesundheitliche Vorausplanung“.

Dabei werden zum einen der Begriff der „Selbstbestimmung“ und das Spannungsfeld von Autonomie und Fürsorge in den Blick genommen.

Zum anderen werden Teilaspekte des ACP behandelt. Erste Erkenntnisse und Einsichten des Kooperationsprojektes „LebenBegleiten“ (Hospiz St.Martin, Evang. Heimstiftung, Hochschule Esslingen) werden vorgestellt, bei dem es um die Entwicklung einer Praxisleitlinie für eine an der Lebensqualität orientierte Palliative Care Begleitung in der Altenhilfe und Hospizarbeit geht.

Wie immer stehen der Austausch von Erfahrungen und die Vernetzung der Einrichtungen genauso auf der Tagesordnung wie das Wahrnehmen und Erörtern von gemeinsamen Fragen und Themen in Workshops.

Zum zweiten Vernetzungstreffen laden Sie herzlich ein Gudrun Bosch, Dr. Thomas König, Dr. Thomas Mäule, Dr. Alfons Maurer, Martin Priebe, Dr. Dietmar Merz

Börse

Bitte Materialien, Broschüren, Leitlinien und Entwürfe Ihrer Arbeit in der Ethikberatung mitbringen. Diese können im Foyer für alle Tagungsteilnehmer_innen zur Kenntnisnahme ausgelegt werden.

Freitag, 9. November 2018

9:00	Ankommen
9:30	Begrüßung und Beginn
9:40	Was heißt Selbstbestimmung? Zur moralischen Bestimmung eines strittigen Begriffes Dr. theol. habil. Michael Coors
10:30	Gesundheitliche Vorausplanung und Ethikberatung Prof. Dr. Annette Riedel
11:20	Pause
11:40	Das Projekt LebenBegleiten Prof. M.A. Sonja Lehmeyer, M.A. Anne-Christin Linde, M.A. Nadine Treff
12:30	Mittagessen
13:15	Begegnung im Foyer bei einer Tasse Kaffee
14:00	Workshops

Workshop 1 Gesundheitlichen Vorausplanung – wie wollen Sie gestorben werden?

Leben ist lebensgefährlich. Viele Lebenssituationen lassen sich nicht vorwegnehmen. Menschen verändern sich wie auch ihre Einstellungen und Meinungen. Gerade wenn sie in eine Lebenskrise geraten oder mit schwerer Krankheit konfrontiert sind.

Prof. Dr. Reimer Gronemeyer
Moderation: Dr. Thomas Mäule

Workshop 2 Praxiserfahrungen in der Ethikberatung

Welche Erfahrungen gibt es bei der Durchführung von ethischen Fallbesprechungen? Wann wird das Angebot genutzt? Wer ist beteiligt? Wie steht es um die Rolle der Moderation? Gibt es wiederkehrende Themen? Mit solchen Fragen aus der Praxiserfahrung beschäftigt sich der Workshop mit Heike Linder.

Moderation: Gudrun Bosch

Workshop 3

Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit

Der Gesetzgeber hat im Jahr 2015 entschieden, dass die Beihilfe zum Suizid in Deutschland nicht legalisiert wird. Seitdem ist der Freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF) in den Mittelpunkt gerückt als Alternative oder Ausweg für diejenigen, die ansonsten vielleicht eine Beihilfe zum Suizid in Anspruch genommen hätten. „Sterbefasten“ wird der FVNF auch häufig genannt. Ist FVNF also einfach der selbstbestimmte Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen oder eine Form des Suizids? Klingt „Sterbefasten“ nicht allzu euphemistisch? Über diese und andere Fragen und wie FVNF ethisch zu bewerten sein könnte, wollen wir uns beim Workshop unterhalten.
Susanne Kränzle
Moderation: Dr. Thomas König

Workshop 4

Wenn Religion ins Spiel kommt

In der Qualifizierung von Mitarbeitenden und in der Praxis von ethischen Fallbesprechungen oder der gesundheitlichen Vorsorgeplanung (ACP) ist der eigene Glaube eine wichtige Bezugsgröße und Ressource. Wie aber äußert sich das? Was sind gute Möglichkeiten, die spirituelle Dimension bewusst ein- statt auszublenden? Der Workshop geht diesen Fragen in Form kurzer Impulse und gemeinsamer Reflexion nach.
Hans-Jörg Hornstein und Dr. Joachim Rückle

Workshop 5

Ethikberatung in Sozialunternehmen umsetzen

Fragen der Implementierung und Organisation, Methoden der Ethikberatung, und speziell die Gesundheitliche Versorgungsplanung greifen in Abläufe und Strukturen von Organisationen ein. Mitarbeitende sind überfordert, wenn sie dabei nicht von Ihren Chefs und Einrichtungsleitungen unterstützt werden. Wie Führungspersonen hier vorgehen sollten und welche Erfahrungen es dazu schon gibt, soll im Workshop ausgetauscht werden.
Dr. Bernhard Preusche, Dr. Tobias Staib
Moderation: Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt

Workshop 6

Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen als Grenzen von Einrichtungen

Der Alltag in einer Einrichtung erfordert verlässliche Abläufe und Strukturen. Diese können mit individuellen Lebensgewohnheiten und dem Recht auf Selbstbestimmung kollidieren. Festgelegte Weck- oder Mahlzeiten können von Bewohner_innen ebenso als Einschränkung empfunden werden und zu kritischen Situationen führen wie bestimmte Vorstellungen von Körperpflege. Persönliche Besonderheiten oder Vorlieben können das Zusammenleben empfindlich stören. Wie bewerten wir solche Situationen und was ist konkret zu tun?
Stefan Werner, Dr. Michael Coors
Moderation: Dr. Dietmar Merz

Workshop 7

Das Rad nicht zweimal erfinden: netzwerken und voneinander lernen

Herausforderungen und Fragen stellen sich in vielen Einrichtungen sehr ähnlich dar. Doch warum muss jede Organisation Mühe, Zeit und Geld investieren, um damit klar zu kommen? Das Netzwerk Ethische Fallbesprechungen zeigt modellartig, dass ähnliche Organisationen Ihre Kräfte bündeln und dabei erheblich profitieren können.
Martin Priebe

15:30 **Pause mit Kaffee, Tee und Kuchen**

15:50 **Das Unplanbare planen – Gesundheitliche Vorausplanung und Sorgeskultur**
Prof. Dr. Reimer Gronemeyer

16:25 **Ende der Tagung**

Anfragen

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
Dr. Dietmar Merz
Sekretariat: Romona Böld
Telefon 07164-79-347
romona.boeld@
ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

41 05 18

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir bis spätestens 29. Oktober 2018 – gerne online. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Kursgebühr inkl. Verpflegung 95,00 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten. Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb



www.ev-akademie-boll.de/tagung/410518.html

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 79-100

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgelände), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten.
Nutzen Sie das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn: www.ev-akademie-boll.de/db

mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

Zielgruppe

Ethikbeauftragte, Mitglieder von Ethik-Komitees, Ethikmoderator_innen, Führungskräfte, kooperierende Ärzte/Ärztinnen, Pflegekräfte der Alten- und Behindertenhilfe, Theolog_innen, Sozialpädagog_innen

Tagungsleitung

Dr. Dietmar Merz
Studienleiter
Evangelische Akademie Bad Boll

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Pfarrerin Gudrun Bosch
Theologie und Bildung,
Diakonisches Werk Württemberg,
Stuttgart

Pastor Dr. Michael Coors
Zentrum für Gesundheitsethik
(ZfG) an der Evangelischen
Akademie Loccum, Hannover

Prof. Dr. Reimer Gronemeyer
Justus-Liebig-Universität, Giessen

Hans-Jörg Hornstein
Dipl.Theol., Pastoralref.,
Klinikseelsorger, Reutlingen

Dr. Thomas König
Akademie der Diözese Rottenburg
Stuttgart, Stuttgart

Susanne Kränzle
MAS Palliative Care, Hospiz
Esslingen, Vorsitzende Hospiz-
und Palliativverband Baden-
Württemberg e.V.

Prof. M.A. Sonja Lehmeier
Professurvertreterin für die
Studiengänge Pflege/Pflegema-
nagement und Pflegepädagogik,
HS Esslingen

Anne-Christin Linde
Projekt LebenBegleiten, wissen-
schaftliche Mitarbeiterin HS
Esslingen

Heike Linder
Vorsitzende Ethikkomitee,
Leitung Sozialdienst und Pflege-
überleitung, Sana Klink Bethesda
Stuttgart

Dr. Thomas Mäule
Evangelische Heimstiftung,
Stuttgart

Dr. Alfons Maurer
Vorstand der Paul Wilhelm von
Keppler-Stiftung, Sindelfingen

Dr. Bernhard Preusche
Stiftung Liebenau, Stabsstelle
Ethik, Meckenbeuren-Liebenau

Martin Priebe
freier Berater im Netzwerk Ethische
Fallbesprechungen in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart,
Stuttgart

Prof. Dr. Annette Riedel
Pfle gewissenschaftlerin,
Hochschule Esslingen

Dr. Joachim Rückle
Theologie und Bildung,
Diakonisches Werk Württemberg,
Stuttgart

Dr. Tobias Staib
Leitung Stiftungsmanagement
Strategie und Unternehmens-
entwicklung der Bruderhaus
Diakonie, Reutlingen

M.A. Nadine Treff
Projekt LebenBegleiten, wissen-
schaftliche Mitarbeiterin
HS Esslingen

Stefan Werner
Pfle gemanager, Pflegedirektor
Keppler-Stiftung, Sindelfingen

Bildnachweis

© Weigand/photocase.de (Titel-
bild) - Rechte über Netzwerk
Ethische Fallbesprechungen in
der Diözese Rottenburg-Stuttgart


Kooperation

Eine Kooperationsveranstaltung
der Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart, des Netz-
werkes Ethische Fallbesprechun-
gen in der Diözese Rottenburg-
Stuttgart, der Evangelischen
Akademie Bad Boll, der Evange-
lischen Heimstiftung Stuttgart
und des Diakonischen Werks
der evangelischen Kirche in
Württemberg

Gefördert durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe

Kooperationspartner

Diakonie 
Württemberg

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Netzwerk ethische
Fallbesprechungen in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

 **netzwerk**
Ethische Fallbesprechungen

 Evangelische Heimstiftung